

12. November 2012/bsb12

Achtung Sperrfrist heute 16:30 Uhr

Hamburg auf dem Weg zur Inklusion

Schulsenator Ties Rabe eröffnet die Themenwoche „Inklusion – Normal ist die Vielfalt“ am Landesinstitut.

„Inklusive Schulen benötigen Konzepte und veränderten Unterricht, um die individuelle Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung sicherzustellen“, betonte Schulsenator Ties Rabe in seiner Rede zur Eröffnung der Themenwoche „Inklusion – Normal ist die Vielfalt“ am Montag, 12.11.2012 im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI).

Und davon bietet die viertägige Großveranstaltung reichlich: In mehr als 70 Veranstaltungen erhalten die die rund 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hospitationen, Workshops, Trainings, Kurzvorträgen, einem großen Büchermarkt, Kulturveranstaltungen und in der „VeränderBar“ zahlreiche Ideen, Anregungen und Konzepte, Inklusion in Unterricht und Schulleben zu verwirklichen. Besonders groß ist der Bedarf an guten Beispielen aus der Praxis: Innerhalb kürzester Zeit waren alle Plätze in den Hamburger Hospitationsschulen ausgebucht.

„Inklusion ist ein Konzept, das sich auf die gesamte Gesellschaft bezieht. Die Schule kann deshalb nicht allein für das große Thema Inklusion verantwortlich sein. Es geht auch um Vernetzung“, sagte Prof. Dr. Josef Keuffer, Direktor des Landesinstituts, bei seiner Begrüßung in der vollbesetzten Aula des LI. Deshalb bietet die Tagung auch einen großen „Markt der Kooperationspartner“, wo sich Personen, Vereine, Träger und Interessengruppen, die sich in Sachen Inklusion engagieren, kennenlernen und vernetzen können.

In seinem Eröffnungsvortrag wurde Wilfried W. Steinert, ehemaliger Schulleiter der Waldhofschule Templin, die vor zwei Jahren für ihre gelebte Integration und die herausragenden Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet wurde, grundsätzlich: „Das Wichtigste bei der Entwicklung einer inklusiven Bildung ist der Wandel in der Köpfen.“ Und: „Wenn wir den Menschen nicht

auf seine Mängel fixieren, sondern ihn in seinen unerschöpflichen Ressourcen sehen, können wir Zukunft gestalten.“

Weitere Informationen finden Sie unter www.li.hamburg.de/tagungen

Kontakt:

Jörg Gensel, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Tel: (040) 42 88 42 - 310

E-Mail: joerg.gensel@li-hamburg.de, Internet www.li.hamburg.de

Für Rückfragen der Medien:

Peter Albrecht, Pressesprecher

Behörde für Schule und Berufsbildung

Tel: (040) 4 28 63 - 2003

E-Mail: peter.albrecht@bsb.hamburg.de, Internet: www.hamburg.de/bsb